

Zeitschrift: Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung : unabhängiges Geschäftsblatt der gesamten Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Herausgeber: Meisterschaft aller Handwerke und Gewerbe

Band: 33 (1917)

Heft: 17

Rubrik: Bau-Chronik

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 15.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Organ
für
die schweiz.
Meisterschaft
aller
Handwerke
und
Gewerbe,
deren
Innungen und
Ferme.

Illustrierte schweizerische Handwerker-Zeitung.

Unabhängiges Geschäftsblatt

der gesamten Meisterschaft

XXXIII.
Band

Direction: Henn-Holdinghausen Erben.

Erscheint je Donnerstags und kostet per Semester Fr. 8.60, per Jahr Fr. 7.20
Inserate 25 Cts. per einspaltige Petitzeile, bei grösseren Aufträgen
entsprechenden Rabatt

Zürich, den 26. Juli 1917.

Wochenspruch: Das Glück liegt nicht am Ziel,
sondern allein im Streben.

Bau-Chronik.

Baupolizeiliche Bewilligungen der Stadt Zürich wurden am 20. Juli für folgende Bauprojekte, teilweise unter Bedingungen, erteilt: 1) J. Keller, Möbel-

fabrikant, für einen innern Umbau Peterstraße 16, Z. 1; 2) Otto Frici für einen Kelleranbau (4 Zementfässer und 2 Tresterbehälter) an der Goodstraße, Z. 2; 3) J. Knabenhans für eine Einfriedung Kernstraße 52, Z. 4; 4) Maschinenfabrik an der Sihl A. G. für ein Fabrikgebäude Sihlfeldstraße 138, Z. 4; 5) B. Benosal für ein Pühnerhaus bei Vol. Nr. 40 an der Freudenbergstraße, Z. 6; 6) Immobiliengenossenschaft Favorite für acht Einfamilienhäuser, ein Gartenhaus und Einfriedungen Hofwiesenstraße 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42 und 44, Z. 6; 7) A. Fücker-Peltipierre für einen Umbau Sumatrastraße 24, Z. 6; 8) Fr. Geiger für eine Autoremise Aurorastraße 48, Z. 7.

Bauliches aus Zürich. Gegenwärtig wird die Umgebung des Grossmünsters — Römergasse, Zwingliplatz — einer gründlichen Erneuerung unterzogen. Die Freitreppe erhalten neue Stufen, an den alten Sihlmauern des Kirchpalaes werden die schadhaften Dugdern ersetzt, kurz, die ganze mächtige Platzgestaltung wird in einen Zustand gebracht, den man der vermit-

terten Fassade von Langhaus und Türmen des ehrwürdigen Grossmünsters über kurz oder lang ebenfalls wünschen möchte. In dem kleinen Werkstättenbau an der Römergasse wird durch den Umbau ein Stück des alten unterirdischen Ganges, der einst wohl zum Münster führte, in Mitleidenschaft gezogen. Bisher hatte er dem „Café Dégaley“ als Weinkeller für erlebene Waadtländertröpften gedient, infolge Umbau der dortigen Stieintreppe wird er für immer verschwinden.

Erstellung eines neuen Schulmuseums in Bern. Die Direction befasst sich im Hinblick auf den Raummangel in der am Bollwerk untergebrachten Schulausstellung mit der Frage eines Neubaues, der auf das der Stadt Bern im Jahre 1831 geschenkte, an der Hochschulstraße neben dem Stämpfli-Denkmal gelegene Areal zu stehen käme. Der Bau ist im modernen Berner Stil gedacht. Das Erdgeschoß soll neben dem großen Ausstellungsbereich ein Lese- und Ausleihzimmer, sowie einen Hörsaal enthalten und der erste Stock ausschliesslich als Ausstellungsbereich dienen. Die Kellerräume sind für die Bibliothek bestimmt. Für das 30 Meter lange und 15 Meter breite Gebäude ist ein Flächenraum von 1500 Quadratmetern in Aussicht genommen.

Schulhausbau in Werthenstein (Lucern). Die Gemeindeversammlung beschloss einstimmig den Bau eines Schulhauses, in dem die bisher nur eingemieteten drei Schulen sich zusammenfinden sollen. Gleichzeitig wurde der Vorlauf des Bauplatzes genehmigt und die daherige Baukommission bestellt.

Militärbaute in Glarus. (Korr.) Der Regierungsrat des Kantons Glarus empfiehlt dem schweizerischen Militärdepartement in Bern die Errichtung der für die Unterbringung der Sanitätsanstalt 8 und der Regiments-Mitrailleur-Kompanie III/32 erforderlichen baulichen Anlagen durch die Eidgenossenschaft. Als Bauplatz ist die Reithalle-Höschet südlich des Zeughaushofes in Glarus in Aussicht genommen. Damit bekäme Glarus die erste eidgenössische Militärbaute.

Renovation im Regierungsgebäude in Glarus. (Korr.) Umfassende Renovierungsarbeiten in den drei Kanzleien im südöstlichen Teile des Rathauses in Glarus sind unumgänglich notwendig geworden. Sie wurden vom Regierungsrat nach Antrag der Baudirektion be schlossen und die bezüglichen Arbeiten wie folgt vergeben: Malerarbeiten an Malermeister E. Wild in Glarus, Gipserarbeiten an Gipsermeister L. Adler in Glarus.

Waisenhaus-Neubau in Zug. Die Bürgergemeinde Zug beschloß grundsätzlich den Bau einer neuen Waisenanstalt und beauftragte den Rat, Projekte und Kostenberechnung ausarbeiten zu lassen.

Die Bauten im neuen Friedhof im Mettenhard in Olten sind so weit vorgerückt, daß die Benützung voraussichtlich noch vor Schluss dieses Jahres erfolgen kann.

Bahnhofbau in Nenzenburg. Nach dem neuen Projekt für den neu zu errichtenden Bahnhof in Nenzenburg wird die ganze Anlage auf rund acht Millionen Franken zu stehen kommen.

Verbandswesen.

Der Verband schweiz. Schlossermeister und Kon struktionswerkstätten hält am 28. und 29. Juli nächst hlin im Hotel Union in Luzern seine diesjährige ordentliche Delegiertenversammlung ab. Als Praktikanten figurieren u. a. Neuwahl des Zentral-Vorstandes, Schlussberatungen über die Gestaltung des Lehrlingswesens, die Begünstigungen jener Gehilfen vor sieht, die bei Berufsmästern gelernt haben. Ferner kommt die event. Liquidation der Unfallversicherung des schweiz. Schlossermeister-Verbandes zur Sprache, die teilweise durch die eidgen. Versicherung ihres Zweckes verlustig geht.

Genossenschaft schweizerischer Sattlermeister. Im Großeratssaal in St. Gallen tagte unter dem Vorsitz von Zentralpräsident Kurt aus Solothurn die 18. ordentliche Delegiertenversammlung der Genossenschaft schweizerischer Sattlermeister. Jahresbericht und Jahresrechnung wurden genehmigt. Als Revisionssektion wurde St. Gallen bestimmt, und Karl Meyer, Frauenfeld, zum Ehrenmitglied ernannt. Die Union romande wurde als neues Mitglied der Genossenschaft aufgenommen. Als ständiger Sekretär wurde provisorisch Herr Steiner, bisher Angestellter der Schuhfabrik Subingen, Solothurn, gewählt. Neu in den Zentralvorstand wurde gewählt Jaccoud, Lausanne. Zum Antrag gelangte ein Antrag auf Abschluß eines Versicherungsvertrages mit der Assurance mutuelle vaudoise. Ein Referat von Dr. Lehmann, dem nach 6 Jahren zurücktretenden bisherigen Sekretär, über eine Einkaufszentrale, fand lebhafsten Beifall.

Schweizerischer Schuhmachermeisterverband. Die in St. Gallen unter dem Vorsitz von Stapfer, Aarau, abgehaltene Delegiertenversammlung des Schweizerischen Schuhmachermeisterverbandes war von 92 Delegierten aus 62 Sektionen besucht. Sie nahm nach Genehmigung der Jahresrechnung einen orientierenden Bericht ent gegen über die Militärschuhlieferungen und die

zurzeit äußerst mangelhafte Materialbeschaffung. Nach einem Referat von Meile, Redakteur der „Schweizerischen Schuhmacherzeitung“, über die Regelung des Lehrlingswesens mit besonderer Berücksichtigung des Schuhmacherhandwerkes, gab die Versammlung einmütig ihre Zustimmung zu den von einer vorberatenden Kommission aufgestellten Thesen. Ferner wurde der Zentralvorstand ermächtigt, der jüngst gegründeten Einkaufsgenossenschaft einen Kredit in größerem Betrage zu bewilligen. Die Sektion Solothurn meldete sich als Ort der nächsten Delegiertenversammlung.

Die Delegiertenversammlung des Kantonalverbandes schweizerischer Handwerker- und Gewerbevereine in Schwyz, an der die Regierung durch Finanzdirektor Dr. Al. ab Überg vertreten war, fasste in der Hauptsache folgende Beschlüsse: Bei der in Aussicht genommenen Revision der Unterrichtspläne soll auch für die Oberschulen Anleitung für die Berufswahl verlangt und zu geeigneter Zeit ein Postulat zur Unterstützung der Berufslehre eingebracht werden. Ferner sollen die Bezirksämter die Polizeiorgane zur strengen Handhabung des Haustergeschäfes anhalten. Am Nachmittag hält Gewerbesekretär A. Gubler (Weinfelden) ein Referat über ein zu schaffendes Gewerbesekretariat im Kanton Schwyz bezw. über dessen Aufgaben und Finanzierung. Nach lebhafter Diskussion dieser Frage wurde die Schaffung eines Gewerbesekretariates beschlossen.

Vom Kreditschutzverein vom Zürichsee und Umgebung. Man schreibt der „Zürichsee Ztg.“ von gewerblicher Seite aus Stäfa: Zur Wahrung wohlberechtigter Selbsthilfe haben sich in den Kreisen der Gewerbetreibenden im ganzen Lande herum Kreditschutz-Vereinigungen gebildet. Sie nehmen in ersterlicher Weise an Zahl zu und werden sich mit der Zeit eng und enger aneinanderschließen. Erst dann, wenn dies geschehen, wird ihr Zweck und damit der Erfolg ein vollendet sein.

Seit 6 Jahren existiert der Kreditschutzverein am Zürichsee und Umgebung (Sitz in Thalwil) und es darf gesagt werden, daß er sich in diesen wenigen Jahren prächtig entwickelt hat. Rund 300 Mitglieder gehören ihm an. Zu den 4 Gründungs-Sektionen Kilchberg, Rüschlikon, Thalwil und Horgen sind 4 neu hinzugereten, nämlich Wädenswil, Richterswil, Stäfa und Rapperswil. Auch außerhalb des Kantons zählt der Verein noch Mitglieder, die, in Anerkennung des guten Zweckes, trotz Wegzuges (Domizil-Veränderung) dem Verein treu geblieben sind.

Im Jahre 1916 gingen im Ganzen 361 Inkasso-Aufträge ein (Summe Fr. 37,481; Betrag der größten Fr. 3000). Im Durchschnitte betrug jede einzelne Forderung Fr. 103. Es konnte die ansehnliche Summe von 19,549 Franken im Berichtsjahre als Eingänge gebucht werden, fürwahr in Anbetracht der größtenteils als dubios zu betrachtenden Guthaben ein schönes Resultat!

Und auch auf der andern Seite (derjenigen des Schuldners) kann diese neue Institution Gutes wirken. Die Fälle, da ein willensschwacher Zahler aus seinen Schulden durch diese Vermittlungs-Instanz herausgerissen und gleichsam zu einem soliden Käufer erzogen worden ist, sind nicht sehr selten. Sogar vierjährige Forderungen wurden mit Erfolg behandelt.

Dass die Institution des gewerblichen Kreditschutzes zeitgemäß ist, ergibt sich aus der Tatsache, daß in der ganzen Schweiz solche Vereine entstehen. In jüngster Zeit ist in Weinfelden der thurgauische und in Interlaken der berneroberländische Kreditschutzverein ins Leben gerufen worden. Auch im Glarnerland ist man daran, auf kantonalem Boden einen solchen zu gründen. Zu gegebener Zeit treten dann Alle in ein Gegenseitigkeits-Verhältnis ein.